

sich Liebe des Kenners und Genie des Künstlers zu wundervollen Leistungen einen, aber auch sie atmen den echten Sportgeist, sind vom feinsten Verständnis für das Technische erfüllt und verraten die adlerscharfe Beobachtungsgabe Hohlweins. Wie hilflos und unübersichtlich, wie unglaublich selbst für den mit technischen Einzelheiten nicht vertrauten Laien wirken daneben Blätter wie das Plakat von W. Ditz für den Süddeutschen Flug 1912 (Bild 7). Das anonym erschienene Blankoplatkat von Kunze, Dortmund für den Flugplatz Wanne - Herten (Bild 8) läßt in seiner Technik Hohlweinsche Art verspüren, verliert aber durch den unzweckmäßig gewählten Bildausschnitt sehr. Auch H. R. Erdt hat weit Besseres geschaffen als jenes Plakat für die Hannoversche Flugwoche von 1910 (Bild 9) mit seinen verwaschenen Farbtönen und dem unglücklichen Markierungsturm in der Mitte, der wie der linke Eckpfeiler einer Plakatwand wirkt, für welche rechts der entsprechende Abschluß fehlt. Dagegen kann man



Bild 16 / NEUMANN-FRED / Zeitschriftenanzeige 1917

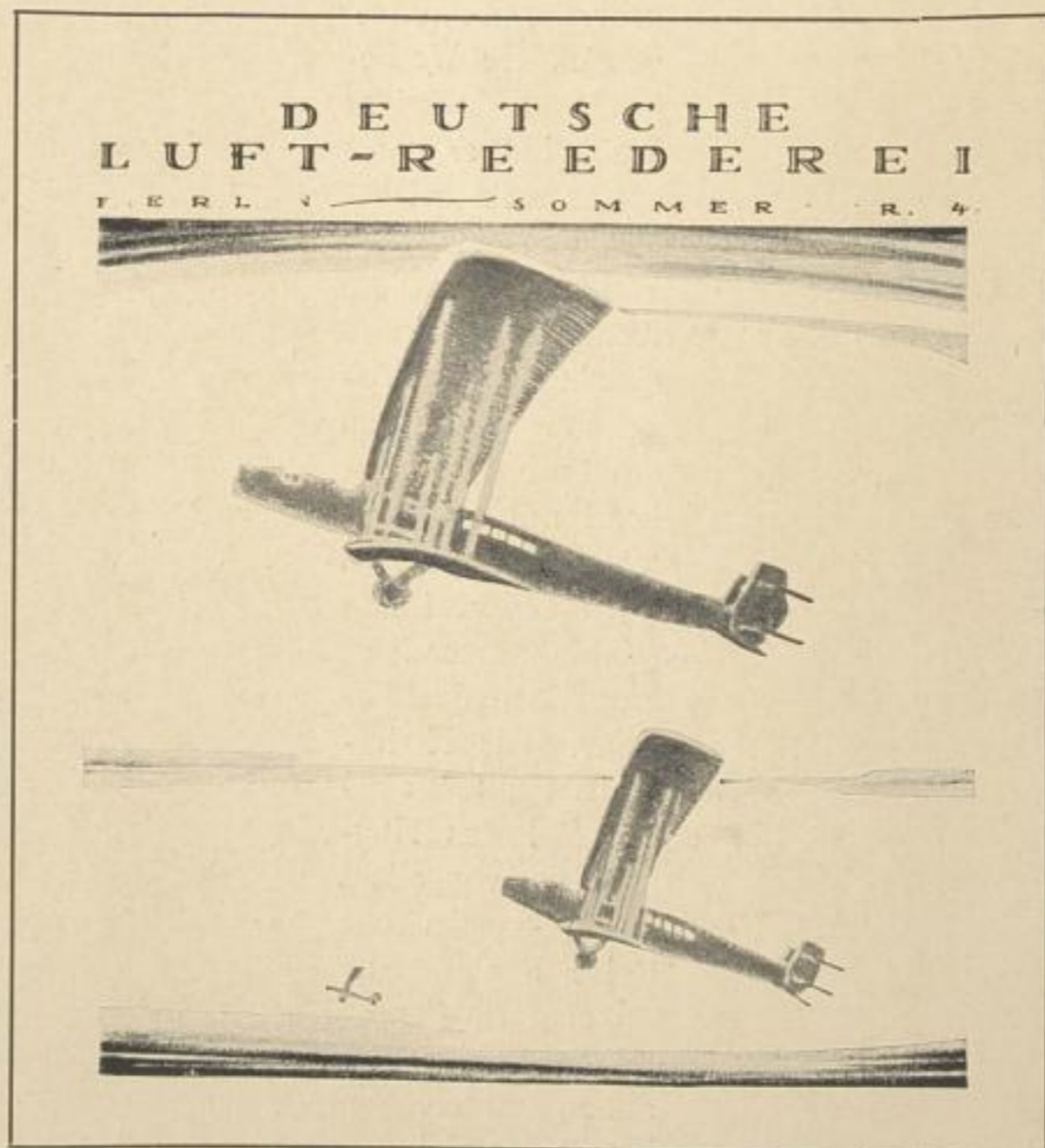


Bild 17 / OTTO FIRLE / Zeitschriftenanzeige 1919

Finettis Arbeit für den Deutschen Rundflug um den B.-Z.-Preis der Lüfte von 1911 (Bild 6) – künstlerische Werte nicht absprechen, und da sich dieses Blatt nicht an Fachleute, sondern an die breitesten Bevölkerungsschichten wandte, so darf man ihm auch die technischen Unrichtigkeiten in der Wiedergabe der Maschine nicht als Mängel anrechnen. Es ist ja überhaupt ein eigenes Ding um

die Naturtreue in der technischen Werbegraphik. Wenn es sich um die Empfehlung technischer Erzeugnisse in einem Fachblatt handelt und der Künstler den Gegenstand selbst abbildet, wird natürlich vollkommene Richtigkeit alles Konstruktiven und Kenntnis aller technischen Möglichkeiten Voraussetzung einer einwandfreien Wirkung sein. Wer beispielsweise für eine Propellerfabrik Reklame machen soll und etwa einen Propeller darstellt, der, ohne Schaden zu nehmen und das Flugzeug zu gefährden, im Fluge einen Schornstein wegschlägt, der würde selbst bei bester künstlerischer Lösung etwas technisch Unmögliches